

Anforderungen für Branding-Druckdateien/Druckvorlagen

Datenübernahme

Wir übernehmen Daten von CD/DVD, USB-Stick oder als eMail von folgenden Programmen:

- Adobe Illustrator CS
- Adobe Photoshop CS
- Corel Draw 15

Logos

Bitte senden Sie uns Ihr Logo **als vektorisierte eps-, pdf-, cdr- oder ai-Datei**, bei der das Logo und die Schriften in Kurven & Pfade umgewandelt worden sind.

Dann können wir abklären, in welchem Verfahren wir Ihr Zelt branden:

entweder im Digitaldruck (etwa bei Farbverläufern), als Flexdruck oder Siebdruck.

Bilder

Verwendete Bilder müssen separat in ausreichender Auflösung (mindestens 72dpi) mitgeliefert werden. Somit muss beispielsweise ein Bild, das Ausgedruckt die Größe 1x1m haben soll, mindestens 2.800 x 2.800 Pixel aufweisen.

Am Besten als JPG-Datei mit maximal 25% Komprimierung abgespeichert.

Der 4c-Digitaldruck wird aus den Farben aus Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz, sowie Lightcyan und Lightmagenta (CMYK) erstellt. Somit kann es bei Bildern, die im RGB-Farbraum abgespeichert wurden beim Druck zu Farbabweichungen kommen.

Die Farbtreue zu Ihrer Originalvorlage (Euroskala, HKS, RAL,...) kann nicht garantiert werden, da unterschiedliche Medien die gleiche Farbe unterschiedlich darstellen. Farbabweichungen berechtigen deshalb nicht zur Reklamation.

Bei Vorlagen (Bilddateien) die zur Weiterverarbeitung gescannt, bzw. überarbeitet werden müssen, erheben wir eine Bearbeitungsgebühr. Die Höhe dieser Gebühr hängt vom Aufwand und der Qualität der Vorlage ab.

Strichzeichnungen

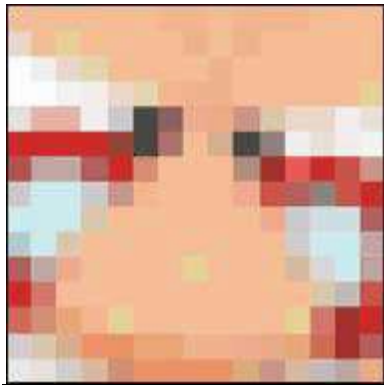
Strichzeichnungen sollten immer als Vektordateien (in Kurven gewandelt) angelegt sein.

Texte

Achten Sie bitte bei Texten darauf, dass die Schriften in Zeichenwege (Kurven/Pfade) umgewandelt sind. Ansonsten müssen Sie den entsprechenden Schriftkoffer (Schriftart) mitliefern.

Unterschied zwischen pixelbasierten jpg-Dateien und vektorisierten eps-Dateien

Pixelgrafiken



Fast alle Computergrafiken sind Pixelgrafiken:

- alle Fotos
- fast alle Bilder aus dem Internet

Die gängigsten Dateiformate sind .jpg, .png, .gif und .psd.

Die Auflösung einer Pixelgrafik bestimmt wie viele Pixel pro inch (dpi = dots per inch) dargestellt werden.

Je höher die Auflösung desto mehr und kleinere Punkte hat das Bild bei gleicher Größe in cm.

Bei Bildern mit geringer Auflösung (wenige und größere Punkte) sieht das Motiv gröber aus und es „verpixelt“ (man kann die einzelnen Punkte erkennen) schon bei geringen Zoomen.

Verdoppelt man die Auflösung, wird die Datei ca. 4-mal so groß.

Es bringt jedoch nichts, ein Bild das nur in geringer Auflösung vorliegt, im nachhinein mit einer höheren Auflösung abzuspeichern. Dabei würden einfach nur aus einem großen Pixel mehrere kleinere gemacht und das Druckergebnis wäre das gleiche.

Vektorgrafiken



Vektorgrafiken werden meistens bei Logos, Schriften und „einfachen“ Grafiken mit wenigen Farben verwendet.

Diese Vektorgrafiken werden beispielsweise mit Programmen wie „Adobe Illustrator“, „Corel Draw“ oder „Freehand“ erstellt. Wir bearbeiten Vektorgrafiken ausschließlich im eps-, ai-, cdr- oder pdf-Format.

Doch Vorsicht: vor allem pdf-Dateien sind nicht immer als vektorisierte Datei, sondern im Pixel-Format abgespeichert.

Eine Vektorgrafik wird berechnet. Sie hat nur fixe Punkte, die mit berechneten Kurven oder Geraden verbunden werden. Durch diesen „Umriss“ entsteht eine Fläche, die immer nur einfarbig gefüllt werden kann.

Darum können Vektorgrafiken beliebig vergrößert oder verkleinert werden, ohne dass sich die Qualität des Motivs ändert.

Es ist beim Erstellen einer Vektorgrafik nur darauf zu achten, dass sie nicht zu klein skaliert angelegt wird, damit sie auch als Druckvorlage geeignet ist.